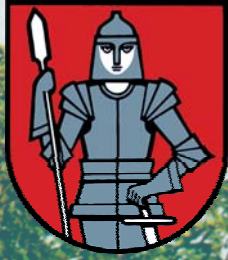


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



STADTGEMEINDE STADTSCHLAINING

Ausgabe Juni/September 2000

Neumarkt i.T. - Schönstes Blumendorf 2000



Der Vorstand des Verschönerungsvereines Neumarkt i.T. mit den Gemeindevertretern und Bgm. Alfred Rohr.

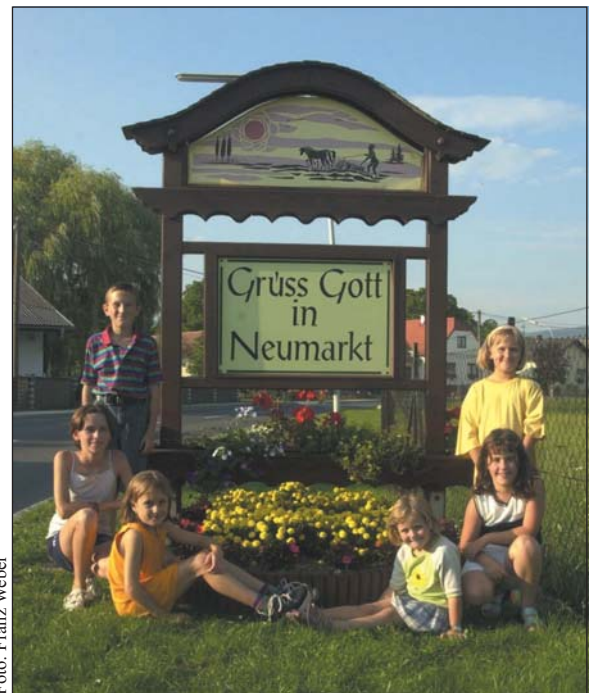


Foto: Franz Weber





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining hat sich in den letzten Jahren neben anderen Schwerpunkten vor allem dem Tourismus verschrieben. Zentraler Punkt unserer Bemühungen war, die Landesausstellung nach Stadtschlaining zu bekommen. Im Mai dieses Jahres war es so weit. Die Landesausstellung eröffnete ihre Pforten. Über 25.000 Besucher sollen sie besucht haben.

Die Stadtgemeinde wollte mit der Errichtung des Stadtmuseums in der Baumkircher Gasse, des Bergbaumuseums in Goberling und des Kulturlehrpfades in Neumarkt i.T. dazu beitragen, die Gäste so lange als möglich in der Gemeinde zu halten.

Wir waren auch bemüht, unsere Gemeinde im besten und schönsten Kleid zu präsentieren. Blumenschmuck in allen Ortsteilen und auch die Fassadenaktion in Stadtschlaining haben ganz sicher dazu beigetragen.

An dieser Stelle sei der Ortsteil Neumarkt i.T. ganz besonders genannt. Schon im Vorjahr war er zweiter im Landesblumenschmuckwettbewerb. Damit nicht zufrieden, kämpfte er dieses Jahr um den Landessieg in seiner Kategorie mit und siegte mit großem Abstand. Dafür gebührt den Neumarktern nicht nur Anerkennung sondern viel Dank. Großes Lob allen freiwilligen Mitarbeitern und allen Vorstandsmitgliedern mit ihren Obmann Johann Orschek.

So bald als möglich wollen wir mit dem Bau eines Bauhofes und Abfallsammelzentrums beginnen. Es ist schon dringend notwendig, auch in diesem Bereich für Ordnung zu sorgen.

In wenigen Tagen beginnt wieder ein neues Kindergarten- bzw. Schuljahr. Ich wünsche allen Jungen, die das erstmal den Kindergarten, die Volks- bzw. Hauptschule besuchen, einen guten Start und viel Erfolg.

In der Hauptschule beginnt das neue Schuljahr mit einem personellen Wechsel. Herr Direktor OSR Horst Kirchknopf, der 34 Jahre als Lehrer an der Hauptschule tätig war und davon 17 Jahre die Leitung dieser Schule inne hatte, geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen der politischen Gemeinde Stadtschlaining danke ich ihm für dieses 34-jährige, verantwortungsvolle, oft nicht leichte Wirken im Sinne unserer Jugend. Ich wünsche ihm eine lange, gesunde und erfüllte Pension.

Mit 1. September übernimmt Herr Direktor Johann Berger die Verantwortung über die Leitung der Hauptschule. Ihm wünsche ich dafür großen Weitblick, viel Einfühlungsvermögen bei der immer schwerer werdenden Arbeit in der Schule im Dienste unserer Jugend.

Auch das Jahr 2000 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Der Landesausstellung wünsche ich in den nächsten Monaten noch viele Besucher, Ihnen allen einen schönen Herbst und verbleibe in Verbundenheit

Ihr Bürgermeister:

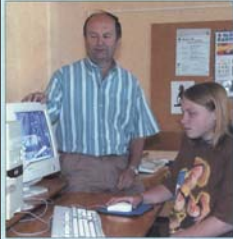
A handwritten signature in black ink that reads "Alfred Rohrer". The signature is written in a cursive style with a large, looping flourish at the end.

**Homepage der Stadtgemeinde
Stadtschlaining:
www.stadtschlaining.co.at**

Wir eröffnen dir bessere Chancen für die Zukunft durch unsere Schwerpunkte:

Englisch-Kommunikation

Zusammenarbeit mit der Friedensuniversität Studenten aus aller Welt im Unterricht



Informatik (EDV)

als Schwerpunkt und zusätzlich als Medium in vielen Gegenständen Interneteinsatz im Unterricht



Wir bieten dir an:

⇒ Maschinschreiben

⇒ Informatik

⇒ Schach

⇒ Förderunterricht

in Deutsch, Englisch, Mathematik

⇒ Neigungsgruppen für Leibesübungen

Eislaufen, Schwimmen, Ballsport, Tanz, Gymnastik, Geräteturnen

⇒ Hilfe zur Berufsorientierung



Kleine Leistungsgruppen ermöglichen Eingehen auf jedes Kind.

Ein Betreuungslehrer ist bei schulischen und persönlichen Problemen immer für dich da.

Bei uns gibt es:

Zwei Turnsäle

Hartplatz

Fußballplatz

Leichtathletikanlagen



Baum- und Strauchlehrpfad
Freiluftklasse

Das macht allen Freude:

Projektwochen, Schikurse, Schwimmwochen
Interkulturelle Abende

Exkursionen

Fächerübergreifende Projekte

Englisch-Workshops

Dichterlesungen

Theateraufführungen in Deutsch und Englisch



Der langjährige Hauptschul-Direktor (von Sept. 1983 bis August 2000) OSR Horst KIRCHKNOPF wurde von seinen KollegenInnen Ende des Schuljahres gebührend verabschiedet.

Foto links: Folder der Hauptschule Stadtschlaining
Foto oben: Eingangsbereich zur Hauptschule

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3-5	Hauptschule Stadtschlaining
6	Landesausstellung 2000
7-8	Gemeinderatsbeschlüsse
9- 10	Bergbau-Museum Goberling
11	Präsentation Firma Granit und AWT
12-13	Standesamtliche Mitteilungen
14	Aktuelles
15	Fahrverbot für LKW
16	Müllentsorgung
17	Geburten und Sterbefälle
18	Rallye-Meisterschaft / Bgld. VHS

18	Waldbrände / 20. Schlaininger Gespräche
19	Wochenendbereitschaftsdienst
19	Blumendorf Neumarkt i.T.
20	HK Immobilien / Hauskrankenpflege
20	Sprechtage / Gewerbl. Buchhalter
21-22	Realitätenverkauf
23	Bezirksblumenschmuckwettbewerb
23	Veranstaltungskalender
24	Aktuelle Fotos

Hauptschule Stadtschlaining

NEUES SCHULPROGRAMM

Im Herbst steigt die Hauptschule Stadtschlaining in ein neues Schulprogramm, das von den Lehrern der Schule unter Begleitung eines Fachmannes des Pädagogischen Institutes in zweijähriger intensiver Arbeit erstellt wurde, ein. Folgendes **LEITBILD** prägt das Schulprogramm:

Die **Hauptschule Stadtschlaining** ist eine Schule, in der

- ⇒ **zeitgemäßer Unterricht,**
- ⇒ **fächerübergreifendes, projektorientiertes Arbeiten**
- ⇒ **eigenständiges Lernen**

einen hohen Stellenwert haben.

Um eine den EU-Anforderungen entsprechende Bildung zu gewährleisten, wird an unserer Schule **Englisch-Kommunikation** als Schwerpunkt unterrichtet. Den günstigen Standort unserer Schule nützen wir für eine enge Zusammenarbeit mit dem **Österr. Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung** und knüpfen auf diese Weise internationale Kontakte. Studenten aus aller Welt gewähren unseren Schülern kulturelle und geographische Einblicke in ihre Herkunftsländer.

Durch verstärkten **Einsatz von Medien** (PC mit Internet, audio-visuelle Hilfsmittel) wird der Unterricht in allen Gegenständen effizient und abwechslungsreich gestaltet, damit die Schüler den Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt gewachsen sind.

Wir

- ☛ öffnen uns nach außen,
- ☛ suchen das Gespräch mit den Eltern,
- ☛ beziehen die regionalen Gegebenheiten in den Unterricht ein und
- ☛ präsentieren unsere Schule in der Öffentlichkeit.

Besondere Anliegen sind uns

- ⇒ **Soziales Lernen** und
- ⇒ **Erziehung zur Eigenverantwortung**

um unsere Schüler zu sozialem Verhalten anzuregen und sie zu lebensbegleitendem Lernen zu motivieren.

Zur Darstellung der Schule in der regionalen Öffentlichkeit wurde ein Folder erstellt (siehe Seite 2).

SOMMERSPORTWOCHE

Wie jedes Jahr war auch heuer die 1. Klasse der Hauptschule auf Sommersportwoche in Ratten im Feistritztal (23. – 27. Mai 2000). Der sportliche Schwerpunkt war Schwimmen. Alle 24 Schüler schlossen den Schwimmkurs mit einem Schwimmabzeichen ab: 3 Schüler wurden zu Früh-Schwimmern, 1 zum Frei-Schwimmer, 18 zu Fahrten-Schwimmern und 2 zu Allround-Schwimmern gekürt. Ein beachtlicher Erfolg!

Neben Schwimmen standen eine Wanderung auf die Pomyalm und Kegelscheiben auf dem Sportprogramm. Auch hier waren die Kinder mit Begeisterung dabei. Ein Grillabend und ein von den Schülern sehr schön gestalteter Abschlussabend rundeten diese Woche zu einem bleibenden Erlebnis ab.



Die 4. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining besuchte im Rahmen einer Projektwoche Vorarlberg. Begleitet wurden die Schüler von ihrem Klassenvorstand Frau Fl. Polster und Herrn Fl. Karner. Viel Interessantes und Wissenwertes stand auf dem Programm: eine Fahrt zum Lünnersee, der Besuch von Liechtenstein und der mittelalterlichen Stadt Werdenberg in der Schweiz. Die Länderrundfahrt, die auf die Faschina und durch den Bregenzerwald führte, endete in Schwarzenberg mit dem Besuch einer Käserei. Großen Spass bereitete die Wanderung durch das Foramoos, ein Hochmoor auf dem Bödele. Auf der Führung durch die Rappenlochschlucht wurden wir von einem ORF-Team begleitet. Außerdem wurden die Städte Bregenz und Feldkirch besichtigt. Den Abschluss der Woche bildete eine Bodenseerundfahrt: die erste Attraktion war der Affenberg in Salem mit ca. 300 Berberaffen, die zweite die Blumeninsel Mainau.

Mit dieser gelungenen Woche beenden wir unsere Zeit in der Hauptschule in Stadtschlaining.

Neuer Hauptschuldirektor

Geboren: 15. Nov. 1949 in Neumarkt i. T.

Matura: 4. Juni 1970 in Güssing

Lehramtsprüfung für VS und kath. Rel:

26. Juni 1972 an der PÄDAK – Eisenstadt

Lehramtsprüfung für HS:

18. April 1975 – Mathematik, Musikerziehung, Leibesübung

Erweiterungsprüfung für HS an der PÄDAK – Eisenstadt: 28. Sept. 1998 – Deutsch

1. Anstellung: September 1972 an der VS-Neumarkt i. T.



Johann BERGER

Seit Sept. 1973 an der HS-Stadtschlaining
Ab 1. Sept. 2000 Hauptschuldirektor an der HS-Stadtschlaining

Zusätzliche Aufgabenbereiche:

Seit 1. Jän. 1973 Organist und Chorleiter in der röm. kath. Pfarre Stadtschlaining. Weitere Tätigkeiten in der Pfarre: Pfarrgemeinderat, Pfarrblattredakteur, Wortgottesdienstleiter.

Seit Sept. 1993 Landesreferent für Boden- und Geräteturnen.

Interview des Monats mit Direktor Johann BERGER:

Wie stellen Sie sich die Arbeit als Direktor einer Hauptschule grundsätzlich vor?

Direktor einer Schule zu sein, bedeutet einen Höhepunkt der Lehrerlaufbahn. Diesen Posten stelle ich mir als interessanten, verantwortungsvollen und kreativen vor. Als Schulleiter habe ich die Möglichkeit, Visionen zu verwirklichen. Da ich sehr aufgeschlossene, arbeitswillige und kooperative Kollegen an der HS-Stadtschlaining habe, hoffe ich, dass es gelingt, eine attraktive und zeitgemäße Schule zu gestalten, in Anknüpfung an das, was mein Vorgänger OSR Horst Kirchknopf in den letzten Jahren grundgelegt hat. Ebenso hoffe ich auf guten Kontakt mit den Eltern, die ich in die Erziehungsaufgabe und schulische Mitgestaltung verstärkt einbinden möchte.

Welche Aufgaben hat heutzutage ein Hauptschuldirektor zu erfüllen?

Einem Hauptschuldirektor obliegt die pädagogische und administrative Leitung der Schule, er ist unmittelbarer Vorgesetzter aller an der Schule tätigen Lehrer und sonstigen Bediensteten, hat die Verbindung zwischen Schule, Schülern und Erziehungsberechtigten zu pflegen und ist Berater der Lehrer in ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit, muss Sorge tragen für die Einhaltung der Rechtsvorschriften und schulbehördlichen Weisungen. Das sind nur einige der 34 Aufgabengebiete des Leiters. Zudem ist ein Schulleiter heute viel mehr Manager als früher.

Wie viele Kinder besuchen derzeit die Hauptschule?

Derzeit besuchen 92 Schüler die HS-Stadtschlaining.

Welchen Stellenwert hat dieser Schultyp in unserer Gesellschaft?

Die Hauptschule hat immer schon einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft gehabt. Leider hat eine nicht allzu glückliche Bildungspolitik der Bewertung in den letzten Jahren sehr geschadet, ebenso ein falsches Prestigedenken vieler Eltern. Die Hauptschule ist nach wie vor die Grundlage für weiterführende, berufsbildende Schulen. Durch den Unterricht in Kleingruppen (Leistungsgruppen) wird dieser höchst effizient. Diese Tatsache ist vielen nicht bewusst. Speziell an unserer kleinen Schule ist dieser Vorteil von noch größerer Bedeutung. Es kann sehr individuell zu Gunsten des Schülers gearbeitet werden.

Wie kann man eine Hauptschule noch attraktiver für Kinder gestalten?

Die Hauptschule ist für die Kinder sehr attraktiv. Man muss sich nur bemühen, die Attraktivität zu erkennen und zu nutzen und falsche Leitbilder vernachlässigen.

Wird es zu Veränderungen im Bereich des Lehrkörpers geben?

Diese ergeben sich zwangsläufig aus der Tatsache, dass OSR Kirchknopf H. in den Ruhestand tritt und ein Lehrer der eigenen Schule diesen Posten übernimmt.

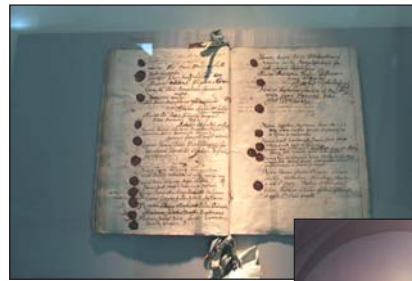
Welche Pläne bzw. Vorhaben gibt es für die Zukunft?

Die wichtigsten Vorhaben in der nächsten Zukunft sind die Umsetzung des in den letzten zwei Jahren erarbeiteten Schulprogramms und die Umsetzung des neuen Lehrplans. Ich hoffe, dass dies mit Hilfe meiner Kollegen sehr gut gelingen wird und unsere Hauptschule zu einem hohen Ansehen in der Bevölkerung gelangt.

Eröffnung

ausstellung „Krieg oder Frieden“

Bgld. Landes-



Fotos: Franz Weber

Einladung zum **LIEDERABEND** für die Aktion Licht ins Dunkel

Wann: Sonntag, 26. November 2000

Wo: Gasthaus Gruber, Stadtschlaining

Beginn: 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

**Musik: Christian Klein - Gesang, Gitarre
mit MIDI-Unterstützung**

FREIE SPENDE

**Der gesamte Erlös kommt der Aktion Licht
ins Dunkel zu Gute !!!**

Country- und Westernmu-
sik

Austropop
Oldies but Goldies
Hits aus den 60er,
70er,

Auf Ihren geschätzten Be-
such freut sich

Christian Klein



Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung vom 26. Mai 2000

Kommassierung

Vom Ortsteil Neumarkt i.T. kam in der Gemeinderatssitzung vom 26. Mai d.J. die Anregung, ein Kommassierungsverfahren einzuleiten und dieses Verfahren auf das gesamte Gemeindegebiet auszudehnen.

Nachdem vor Einleitung eines Kommassierungsverfahrens die Grundbesitzer informiert werden sollen, hat Hr. HR LEBETH von der zuständigen Abteilung des Amtes der Bgld. Landesregierung am Freitag, dem 2. Juni 2000 eine Informationsveranstaltung abgehalten.

Es wird auch auf die Möglichkeit der Förderung hingewiesen. Derzeit ist das Burgenland auch noch Ziel 1 – Fördergebiet, wobei bei einer Kommassierung der Grund auch besser nutzbar gemacht wird.

Gemeinderatssitzung vom 28. Juli 2000

Entwicklung Getränkesteuer

Nicht genug, dass die Getränkesteuer auf alkoholische Getränke auf Grund eines Europäischen Gerichtshof-Urteiles ab dem heurigen Jahr den Gemeinden nicht mehr zusteht und ab dem nächsten Jahr die Getränkesteuer auf nichtalkoholische Getränke abgeschafft wird, drohen den Gemeinden Österreichs Rückzahlungsforderungen bis zu 17 Milliarden Schilling. Die vom Parlament beschlossene Ersatzlösung ist gänzlich unzureichend. Durch diese Vorgangsweise der Höchstgerichte und des Bundesgesetzgebers werden viele österreichische Gemeinden in eine Finanzkrise gedrängt. Auch das Haushaltsgleichgewicht der Stadtgemeinde Stadtschlaining, deren Getränkesteueraufkommen etwa S 800.000,- im Jahr betragen hat, ist dadurch gefährdet. In Hinkunft werden die Gemeinden wesentlich weniger investieren können. Bedauerlicher Weise wird sich das zum Nachteil der Bevölkerung und der Wirtschaft auswirken. Große Sorgen wird die Erstellung eines Nachtragsbudgets für das heurige Jahr, aber auch das Budgetieren in den kommenden Jahren machen.

Der Europäische Gerichtshof hat mit Erkenntnis vom 9. März 2000 die Besteuerung alkoholischer Getränke als nicht EU-konform aufgehoben. Die alkoholischen Getränke hätten daher ab diesem Termin eine Verbilligung erfahren müssen. Theoretisch wäre dies im Einzelhandel

rund 7,5 % und in der Gastronomie etwa 7 % (wegen des Bedienungsgeldes). Dies ist jedoch nach der neuesten Statistik der „Statistik Österreich“ zum Verbraucherpreisindex 96 im Mai 2000 keineswegs der Fall. Während im Handel alkoholische Getränke bis Mai dieses Jahres gegenüber dem Mai 1999 um 5,1 % billiger wurden, ist eine Verbilligung im gastgewerblichen Bereich überhaupt nicht zu ersehen. So ist das Preisniveau im Mai 2000 im Verhältnis zum Vorjahreswert um 1,2 % gestiegen.

Obwohl die Städte und Gemeinden im Jahr 2000 im Zusammenhang mit der Getränkesteuer rund 2,5 Mrd. Schilling verlieren, nutzen Teile der Wirtschaft die Umstellung offensichtlich, die Verbilligung nicht bzw. nicht voll weiterzugeben, sondern zur zusätzlichen Einnahmenschließung.

Zusätzlich hat der Verwaltungsgerichtshof nach dem jüngsten Urteil zum Thema Getränkesteuer den vom Europäischen Gerichtshof verwendeten Terminus „entsprechender Rechtsbehelf“ so gedeutet, dass alle anhängigen Verfahren im Rechtsstreit um die Rückzahlung der Getränkesteuer zu berücksichtigen seien. Das bedeutet, dass in Österreich rund 60 bis 70.000 Rückzahlungsforderungen und Anträge im Ausmaß von 15 bis 17 Mrd. Schilling von den Gemeinden behandelt werden müssen. Letzte Hoffnung für die Gemeinden vor dem totalen Finanzkollaps sind die in den Abgabeordnungen der Länder verankerten Bereicherungsverbote, deren Anwendung aber alles andere als einfach ist. In diesem Bereicherungsverbot ist festgelegt, dass nur jene Steuer zurückgefordert werden kann, die nicht auf die Konsumenten überwältigt wurde. Die Getränkesteuer ist aber in allen Fällen von Käufern und Konsumenten bezahlt worden und nicht von Wirten und Händlern. Die Beweislast liegt bei den Gemeinden und ist äußerst aufwendig.

Dazu hat das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen in ihrem Schreiben vom 20. Juni 2000, Zahl: 2-GI-VA1123/10-2000 anlässlich der Genehmigung des Voranschlags für das Haushaltsjahr 2000 folgendes mitgeteilt:

Die Getränkeabgabe auf alkoholische Getränke wurde aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofes vom 9. März 2000, Zahl: C-437/97, aufgehoben. Ausgaben, die durch die Getränkeabgabe auf alkoholische Getränke im Voranschlag 2000 bedeckt wurden, dürfen solange nicht realisiert werden, bis das voraussichtliche Ausmaß der Höhe des Getränkesteuerersatzes feststeht.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining hatte in den letzten Jahren ein Getränkesteueraufkommen von ca. S 800.000,- im Jahr. Die Gemeinde erleidet im heurigen Jahr einen doppelten Verlust, da sich einerseits das laufende Getränkesteueraufkommen sehr stark reduziert (nur alkoholfreie Getränke werden bis Jahresende versteuert), und andererseits wegen der Landesausstellung mit zusätzlichen Einnahmen gerechnet werden konnte.

Da im Voranschlag 2000 schon vorsichtig budgetiert wurde (S 600.000,-) und mit Einnahmen aus der Versteuerung der alkoholfreien Getränke von ca. S 100.000,- gerechnet werden kann, müssen Projekte in der Höhe von S 500.000,- nachträglich aus dem Voranschlag 2000 gestrichen werden.

Kindergarten Stadtschlaining

Derzeit sind 62 Kinder für das neue Kindergartenjahr gemeldet. Daher ist es erforderlich eine 3. Kindergarten-Gruppe einzurichten. Die Augenscheinverhandlung der Bgld. Landesregierung hat am 7. Juli 2000 stattgefunden. Es wird ein positiver Bescheid ergehen. Allerdings wurden einige Auflagen erteilt, die zu erfüllen sind.

Die Möbel wurden bei der Fa. Steiner aus Scharnstein bestellt und kosten S 164.205,83. Die Lieferung erfolgt in der 40. Kalenderwoche (= 1. Woche im Oktober 2000). Da eine zeitgerechte Lieferung Ende August nicht möglich war, wurde vereinbart, dass die Firma Steiner kostenlos Ersatzmöbel zur Verfügung stellt. Weiters sind noch Elektro-, Tischler- und Malerarbeiten in der Höhe von S 80.000,- erforderlich.

* * * * *

Fr. Michaela DIVOSCH, die im letzten Jahr als Integrationskindergärtnerin tätig war, hat sich als gruppenführende Kindergärtnerin für die dritte Kindergarten-Gruppe beworben. Nachdem sie bisher eine sehr gute Arbeit geleistet hat, wird Fr. Michaela DIVOSCH unter nachfolgenden Bedingungen als gruppenführende Kindergärtnerin aufgenommen:

Das Dienstverhältnis ist auf die Dauer der Einrichtung einer 3. Kindergarten-Gruppe beschränkt. Das Beschäftigungsausmaß wird den übrigen Kindergärtnerinnen angeglichen und somit auf 82 % erhöht.

* * * * *

Bezüglich der Bestellung einer Integrationskindergärtnerin wurde innerhalb der Gemeinde nach einer gesucht. Nachdem in der eigenen Gemeinde keine passende gefun-

den werden konnte, teilte Stadtrat Johann WEBER mit, dass seine Nichte Daniela WEBER aus Markt Neuhodis, Hauptplatz 108 einen Arbeitsplatz als Kindergärtnerin suchen würde. Sie war bisher in der Gemeinde Unterwart beschäftigt. Nach Beratung wurde einstimmig (Stadtrat Johann WEBER hat wegen Befangenheit nicht mitgestimmt) beschlossen, Fr. Daniela WEBER befristet auf ein Jahr als Kindergärtnerin für die Integrationsgruppe aufzunehmen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 50 % (16 Kinderdienststunden + 4 Vorbereitungsstunden = 20 Stunden).

* * * * *

Wie die Kostenabrechnung für das Jahr 1999 ergeben hat, wurde der Kindergarten mit einem Abgang von S 873.109,55 abgeschlossen. Durch die zusätzlichen Investitionen im heurigen Jahr wird der Abgang noch höher werden. Aus diesem Grund wird der Kindergartenbeitrag ab September 2000 von derzeit S 300,- (+10 MWSt.) auf S 400,- (+10 % MWSt.) im Monat erhöht. Damit kann nur ein Teil der Kostenerhöhung abgefangen werden.

* * * * *

Der Kindergartenbeitrag wurde bisher monatlich mittels Erlagschein eingehoben. Bei 62 Kinder wären in Zukunft 620 Zahlscheine zu verwalten (vom Drucken, Verteilen bis zum Verbuchen bei der Einzahlung).

Dieser Verwaltungsaufwand wurde dahingehend erheblich reduziert, da ab sofort der Kindergartenbeitrag nur mehr in zwei Teilbeträgen für jeweils 5 Monate vorgeschrieben wird.

7. Friedens-Radmarathon in Stadtschlaining

Sonntag, 17. September 2000

9.⁰⁰ Uhr: **Start**

ab 11.⁰⁰ Uhr: „**Frühschoppen**“
im Festzelt;
Musikalische Unterhaltung bis 17.⁰⁰ Uhr

Zielankunft: ab 11.45 Uhr

Im Festzelt:

Möglichkeit zum Mittagessen

Bergbau-Museum Goberling

Der Antimonbergbau, der bis 1991 im Raume Goberling-Stadtschlaining-Bergwerk betrieben wurde, kann seine Ursprünge bis 1774 zurückverfolgen. Daneben bestand im Großraum des Bernsteiner Gebirges seit der Urzeit eine intensive bergmännische Tätigkeit, dessen Schwerpunkt in der Neuzeit seit Andreas Baumkircher im unmittelbaren Umfeld von Stadtschlaining zu liegen kommt. Eisen, Kupfer, Schwefel, Glas und Silber, Braunkohle und Edelserpentin sind neben Antimon die Basis dieser wirtschaftlichen Innovationen, die noch durch den Waldreichtum als Lieferant des erforderlichen Brennstoffes begünstigt wurden.

Auf Basis dieser geschichtlichen und wirtschaftlichen Vorkommnisse wurde im heurigen Jahr das Bergbau-Museum in Goberling gestaltet und am 2. Juli offiziell eröffnet. Wesentlich zum Entstehen und Gelingen dieses Vorhabens haben die ehemaligen Bergleute, Hr. Wilhelm Hotwagner, Hr. Otmar Hollendoner, Hr. Hans Kappel und Hr. Adolf Heidinger mit ihrem unbezahlbaren Fachwissen und Können beigetragen.



Bei der Anlage des Bergbau-Museums, das mitten im Dorf errichtet wurde, hat man dem Waag-Haus sowie der Brückenwaage, dem ehemaligen Milchhaus wie auch dem Kühlhaus neue Aufgaben zugeordnet.

Im Museum selbst wurde ein Betriebsbüro, ein Schau-raum zur Bergwerksgeschichte und ein Stollensystem neben einem umfangreichen Freigelände mit Grubenfahrzeugen und Maschinen eingerichtet. Mit einer Videoeinspielung wird der Eindruck des realen Geschehens im Revier „Kurth“ übermittelt.

Für fachkundige Führungen stehen die ehemaligen Bergleute oder, nach terminlicher Vereinbarung, das Tourismusbüro Stadtschlaining zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Täglich von 9.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene S 30,-
SchülerInnen S 15,-
(Kinder bis 6 Jahre frei!)



Fotos: Franz Weber



Nachstehende Firmen haben beim Bau des Bergbau-Museums in Goberling mitgewirkt:

MALEREI R U S S



Oberwarter Straße 20
7461 Stadtschlaining
Tel. 0664 / 420 85 55

**BAU- &
MÖBELTISCHLEREI
SELBSTHILFE -
WERKSTÄTTEN
BETRIEBS-GMBH.**

A - 7461 Stadtschlaining
Oberwarter Straße 24

Tel.: 03355/24 55
Fax: 03355/2516

**FLIESEN
KACHELÖFEN
WOHNKERAMIK**

HEINZ PLÖDERER

7423 Pinkafeld
Wienerstraße 31
Tel.: 03357/45270



Johann
WANITSCH



Konz. Zimmermeister

7423 Pinkafeld, Mediastrasse 6
Tel.: 03357/42748
Fax: 03357/43636
Mobil: 0676/637 80 40

Ihr Spezialist für:

JOHANN MÜLLNER
METALL • DESIGN

**Geländer
Zäune
Vordächer
Treppen**



Telefon & Fax:
03355-2798

MOBIL 0664 / 31 25 280

BÜRO: A-7461 NEUMARKT i.T. Nr. 172
WERKSTÄTTE: A-7461 NEUMARKT i.T. Nr. 7

wertvolle Wärme
KARNER
kostbares Naß

energiesparende Heizung
frische Trinkwassererwärmung
umweltschonende Solaranlagen
kostengünstige Badezimmgestaltung

Ing. Herbert KARNER, A-7434 BERNSTEIN,
Unterhasel 6, Tel.: 03354/6385-0, Fax: 6385-14

...Ihr Partner am Installationssektor

Seit 1946

elektro SEPER

INSTALLATIONSTECHNIK

A-7400 Oberwart
Steinamangerer Straße 30
Tel.: 03352/38430/38451

Firma GRANIT & AWT

ASPHALTWERK TAUCHENTAL GmbH



BÜRO: Oberwarterstraße 24 7461 Stadtschlaining
Tel. 03355/2788-0 Fax 03355/2788-13

WERK: 7461 Neumarkt/T. Tel. 03355/2258 Fax DW 13

Als erster Betrieb des Industriegebietes Stadtschlaining wurde im Winter 1998/99 das Asphaltwerk Tauchental errichtet, und mit April 1999 die Produktion aufgenommen. Das Werk, das dem neuesten gesetzlichen Stand der Technik hinsichtlich Lärmschutz, Schadstoffemission usw... voll und ganz entspricht, bietet 2 Personen zuzüglich der anteiligen Anstellung eines Betriebsleiters, eines Laboranten und der kaufmännischen Verwaltung einen sicheren Arbeitsplatz in dieser Region. Zudem ist sowohl die Beschäftigung von Zulieferern (Steinbruch - Frächtern - Bitumenlieferanten...) als auch die Arbeitsplätze in der Mischgutverarbeitung (Frächter - Einbaupartien...) in direkter Abhängigkeit vom Asphaltwerk zu sehen.

In diesem Zusammenhang sind 2 weitere Betriebsansiedlungen im Gemeindegebiet Stadtschlaining erfolgt.

Zum einen die Postmann Bau, nunmehr Klöcher Bau Ges.m.b.H.

Zum anderen die Bauunternehmung Granit - Filiale Stadtschlaining.

Die Bauunternehmung Granit mit Firmensitz in Graz ist ein traditionsreiches steirisches Bauunternehmen, das sich zur Gänze in Privatbesitz befindet, und seit nun mehr als 3 Jahren eine Filiale in Stadtschlaining betreibt. Von dieser Filiale aus werden die Baubereiche Burgenland, Niederösterreich Süd sowie die Grenzgebiete der Oststeiermark betreut. Der aktuelle Beschäftigungsstand dieser Filiale beträgt trotz der Flaute in der Bauwirtschaft stattliche 30 Mitarbeiter, die vorwiegend im Straßenbau - Wasserbau - Betonbau (Brücken u. Hallen) sowie im Asphalteinbau beschäftigt sind.

Zudem werden sämtliche Kleinasphaltierungen, Pflasterungen sowie Schotterungen für Privatkunden fachmännisch beraten, angeboten und ausgeführt.



Bauunternehmung Granit Gesellschaft m. b. H.
Feldgasse 14, 8022 Graz
Telefon (0316) 27 11 11 - 0, Telefax (0316) 27 11 11 - 11

Filialen:

8190 Birkfeld,	Kirchengasse 1,	Tel.: (03174) 40 25	Fax: 13
8600 Bruck a. d. Mur,	Bienensteinstr. 1 a,	Tel.: (03862) 53 0 73	Fax: 31
8530 Deutschlandsberg	Hauptplatz 3,	Tel.: (03462) 2018	Fax: 18
8041 Graz-Liebenau	Stadionplatz 2/2,	Tel.: (0316) 42 77 59	Fax: 6
8967 Haus i. E.,	Höhenfeld 71,	Tel.: (03686) 44 77	Fax: 16
8940 Liezen,	Fronleichnamsweg 15,	Tel.: (03612) 23 7 10	Fax: 15
7461 Stadtschlaining,	Oberwarter Straße 24,	Tel.: (03355) 27 88	Fax: 13

Standesamtliche Mitteilungen



DIAMANTENE HOCHZEIT

KROPF Rudolf u. Karoline, Wuderlandgasse 3
Eheschließung am 25. April 1940



DIAMANTENE HOCHZEIT

SULYOK Friedrich u. Cäcilia, Neumarkt i.T. 119
Eheschließung am 4. Juli 1940



GOLDENE HOCHZEIT

POLSTER Franz u. Theresia, Altschlaining 46
Eheschließung am 20. April 1950



GOLDENE HOCHZEIT

BUNDSCHUH Adolf u. Theresia, Obere Heide 10
Eheschließung am 27. Mai 1950



GOLDENE HOCHZEIT

EBERHARDT Josef u. Maria, Wuderlandg. 11
Eheschließung am 1. Juli 1950



95. GEBURTSTAG

PFEILER Maria, Lange Gasse 48
geboren am 18. Mai 1905



90. Geburtstag
OSR SCHUH Matthias,
Schulgasse 7,
geb. 3. August 1910



80. Geburtstag
PUHR Rosina,
Neustifter Straße 7,
geb. 29. März 1920



80. Geburtstag
TREIBER Theresia,
Drumling 26,
geb. 10. April 1920



80. Geburtstag
SMETANA Elisabeth,
Goberling 97,
geb. 21. April 1920



80. Geburtstag
KAPPEL Rosa,
Hauptplatz 18,
geb. 10. Mai 1920



80. Geburtstag
KALCHBRENNER Theresia
Goberling 42,
geb. 15. Mai 1920



80. Geburtstag
BOSAK Charlotte,
Schanzgasse 13,
geb. 16. Mai 1920



80. Geburtstag
PINTER Leopoldine,
Hauptplatz 12,
geb. 24. Mai 1920



80. Geburtstag
MARTH Johann,
Neumarkt i.T. 55,
geb. 24. Juli 1920



80. Geburtstag
Altbürgermeister
ULREICH Karl,
Wuderlandgasse 12,
geb. 30. Juli 1920

Eheschliessungen



Dr. Wilhelm Franz Michael MENDE und **Brigitte Käthe FLECK**, beide Wien,
am 25. März 2000



DI Dr. Robert ETTINGER, Linz
und **Karin Susanne KOPESZKY**,
Wien am 12. August 2000



Dr. Gerhard Peter HAFNER
und **Rosemarie HÖBER**,
beide Oberwart,
am 2. Juni 2000

Standesamtliche Mitteilungen

GEBURTEN

GLATZ Andreas, geb. 13. April 2000

Eltern: Glatz Norbert u. Doris, Neumarkt i.T. 130

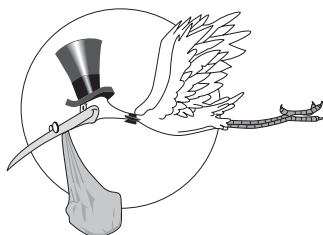
WEISS Marcel, geb. 16. April 2000

Eltern: Weiss Christian u. Margit, Stadtschlaining, Obere Heide 22

WUKITSCH Johannes, geb. 16. Mai 2000

WUKITSCH Jakob, geb. 16. Mai 2000

Eltern: Wukitsch Christian u. Mag. Wukitsch-Rohr Claudia, Stadtschlaining, Feldgasse 20/5



WESCHITZ Jan Karl, geb. 3. Juni 2000

Eltern: Weschitz Christian u. Barbara, Altschaining 12

POSTMANN Markus Michael, geb. 23. Juli 2000

Eltern: Postmann Marion u. Kuh Markus, Drumling 73 u. 77

RODLER Melissa, geb. 29. Juli 2000

Eltern: Rodler Roland u. Judith, Altschlaining 125

BIEBER Manuel, geb. 2. August 2000

Eltern: Bieber Wolfgang u. Eva Maria, Drumling 22

WIR BETRAUERN



Sterbefälle



HOLZSCHUSTER Theresia, Altschlaining 105 - am 31. März im 89. Lebensjahr

JAVORICS Maria, Neumarkt i.T. 15 - am 4. Mai 2000 im 79. Lebensjahr

SEEMANN Rose, Stadtschlaining, Hauptplatz 2 - am 9. Mai 2000 im 83. Lebensjahr

GLATZ Ida, Goberling 109 - am 20. Mai 2000 im 67. Lebensjahr

FORESTER Rosemarie, Goberling 75 - am 4. Juni 2000 im 65. Lebensjahr

MÜLLNER Rosa, Altschlaining 7 - am 7. Juni im 63. Lebensjahr

LICHTNECKER Josef, Goberling 130 - am 8. Juni 2000 im 74. Lebensjahr

HANEL Franz Geiza, Neumarkt i.T. 124 - am 29. Juni 2000 im 79. Lebensjahr

PUHR Michael, Goberling 86 - am 27. Juli im 93. Lebensjahr

MÜLLNER Franz, Altschlaining 108 - am 3. August 2000 im 75. Lebensjahr

PORTMANN Gabriella, Neumarkt i.T. 46 - am 4. August 2000 im 73. Lebensjahr

Blasmusik Stadtschlaining

Wieder ein Goldener!



Der unter der Leitung von Walter Hofer ausgebildete **Andreas Tallian**, Mönchmeierhof hat bei der Intensivschulungswoche Anfang Juli 2000 in Oberschützen die Leistungsprüfung in Gold absolviert.

SPONSION

Mag. Margit TRATTNER, Drumling 40, hat am 29. Mai 2000 ihr Studium zur Magistra der Rechtswissenschaften abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining wünscht weiterhin viel Erfolg!

Aktuelles

Faulbrut der Bienen

Zur **Bekämpfung** der bösartigen (Amerikanischen) **Faulbrut der Bienen** ordnet die Bezirkshauptmannschaft Oberwart im Bereich der Gemeinden Mariasdorf, Bad Tatzmannsdorf und **Stadtschlaining** folgendes an:

1. Bienenvölker dürfen aus der Zone nicht ausgebracht und nur mit Bewilligung der Behörde in die Zone eingebracht werden.
2. Alle Besitzer von Bienenvölkern, welche sich in der Zone befinden, haben die Anzahl und den Standort ihrer Bienenvölker unverzüglich bei der Bezirkshauptmannschaft Oberwart (Abteilung für Veterinärwesen) zu melden.
3. Die Besitzer von Bienenvölkern sind verpflichtet, den Organen der Behörde Zutritt zum Bienenstand zu gestatten, die Entnahme von Untersuchungsmaterial zu dulden und die für die Maßnahmen nach diesem Bundesgesetz erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu S 60.000,- bestraft, sofern nicht der Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Tat vorliegt.

Diese Verordnung tritt mit 21. Juli 2000 in Kraft.

Gewinnspiel

Die Gendarmerie Stadtschlaining warnt die Ortsbevölkerung vor persönlich zugestellten Briefen, in denen im Rahmen eines Gewinnspieles wertvolle Preise bereits notariell zugeteilt werden. Diese Preise können gegen Bezahlung einer Aufwandsentschädigung von ca. S 450,- angefordert werden. Laut Mitteilung des Konsumentenschutzes in Eisenstadt handelt es sich hier um skrupellose Geschäftemacherei.

Um Unannehmlichkeiten zu ersparen wäre es angebracht die Briefe zu vernichten oder im Zweifelsfalle den Gendamerieposten Stadtschlaining zu kontaktieren (Tel. 03355/2233).

Borkenkäfer

Sturmschäden – Schutz vor Forstschädlingen

Heftige Gewitter und Stürme haben in den letzten Wochen starke Schäden an Waldflächen verursacht. Besonders geschädigt wurden, wie bei den Schadensereignissen in vorangegangenen Jahren Nadelholzbestände. Kiefern und auch Fichten wurden gebrochen und auch entwurzelt. Da die Schäden in Form von Einzel- und Gruppenbrüchen (auch –würfen) und vorerst weniger flächenhaft auftreten, gilt es, um eine Borkenkäfermassenvermehrung vorbeugen zu können, nachstehend angeführte Punkte zu berücksichtigen.

Die Waldeigentümer haben ihre Waldflächen umgehend auf etwaige Schäden und auch möglichem Borkenkäferbefall zu besichtigen.

Das liegende und entwipfelte Holz ist rasch und käfergerecht aufzuarbeiten. Besonderes Augenmerk ist auf Nadelhölzer zu richten. Das Holz ist aus dem Wald abzuführen.

Als bekämpfungstechnische Behandlungsweisen des Holzes kommen beispielsweise in Betracht: Entrinden, Einwässern, Häckseln der Rinde sowie des Ast- und Wipfelmaterials und Verbrennen.

Auf die Gefahr eines Waldbrandes wird hingewiesen! Bei weiter anhaltender Trockenheit ist vom Verbrennen Abstand zu nehmen!

Das befallene Holz sowie das Ast- und Wipfelmaterial kann auch chemisch behandelt werden (Besprühen mit einem zugelassenen Stammschutzmittel; begrenzte Wirkungszeit; ev. Wiederholung notwendig!)

Ein Verkauf des Holzes alleine ist keine geeignete Behandlungsweise. Kontrollen sind laufend durchzuführen.

Befallene und geschädigte Hölzer, die nicht unverzüglich – aus welchen Gründen auch immer – aufgearbeitet bzw. bekämpfungstechnisch behandelt werden können, sind sofort unter Angabe der Örtlichkeit, der Flächengröße und der geschädigten Holzmasse der Bezirkshauptmannschaft Oberwart zu melden.

Für weitere Auskünfte stehen die Forstorgane der Bezirksforstinspektion bei der Bezirkshauptmannschaft Oberwart zur Verfügung (03352/410).

Fahrverbot für LKW

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining hat sich seit längerem bemüht im Bereich des Stadtkerns eine Gewichtsbeschränkung zu erwirken um so die Lärmbelastigung der Anrainer reduzieren zu können. Nunmehr liegt ein **Gutachten** vor, das vom Amtssachverständigen für Verkehrstechnik (Ing. Peter Hannes Steck) erstellt wurde. Nachstehend wollen wir Ihnen einen Auszug aus dem Gutachten zur Kenntnis bringen:

Der Auftrag war in Form eines verkehrstechnischen Gutachtens die Frage nach der Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit der Verordnung einer Gewichtsbeschränkung für Lastkraftfahrzeuge innerhalb des gegenständlichen Abschnittes zu beantworten.

Die L105 Schlaininger Straße und die L240 Oberwarter Straße stellen die beiden Hauptdurchzugsstraßen im Stadtgebiet von Stadtschlaining mit folgenden Fahrrelationen dar:

L105: Großpetersdorf – Mariasdorf (B50)

L240: Oberwart – Stadtschlaining

Bei der L105 und L240 handelt es sich um zweistreifig ausgebaute Landesstraßen, deren Linienführung im Grundriss und Aufriss stark variieren. Es wechseln sich hier lange gerade Abschnitte, die durch enggezogene unübersichtliche Kurvenbereiche unterbrochen werden, mit langen weitgezogenen und übersichtlichen Kurvenbereichen ab. Im Aufriss gesehen sind max. Längsneigungen von bis zu 13 % vorhanden. Die Fahrbahnbreiten im Stadtzentrum variieren zwischen 6,5 – 7,5 m.

Als Grundlage dieses Befundes und Gutachtens werden die am 6. Mai 1998 und 3. September 1998 durchgeführten Verkehrszählungen vom Kuratorium für Verkehrssicherheit herangezogen.

Bei der am 6. Mai 1998 durchgeführten LKW-Verkehrszählung konnte festgestellt werden, dass 450 LKW/Tag den Ortskern von Stadtschlaining durchfahren. Dabei stellte der Anteil des verlagerbaren Schwerverkehrs einen Wert von ca. 20 % oder 90 LKW/Tag dar. Da der Wert des Schwerverkehrs von 80 % Ziel- und Quellverkehr für das Stadtgebiet von Stadtschlaining als eher unrealistisch betrachtet werden kann, wurde erneut eine Zählung am 3. September 1998 durchgeführt. Dabei wurde weiters eine Unterscheidung zwischen dem Schwerverkehr und einfachen LKW's vorgenommen. Den Hauptanteil am gesamten LKW-Verkehr nimmt mit 56 % der einfache LKW ein.

Bei der 2. Zählung am 3. September 1998 konnte nun folgendes festgestellt werden:

➔ 22 LKW im Ortskern (15.00 bis 18.00 Uhr, Zeit der stärksten Belastung der ersten Erhebung)

➔ davon 10 LKW (45 %) Durchgangsverkehr

Auf Grund der deutlichen Differenzen in den Ergebnissen beider Messungen ist eine eindeutige Aussage bezüglich der Wirksamkeit eines Durchfahrtsverbots für LKW beinahe unmöglich.

Als nächstes wurde versucht auf Basis der Verkehrszählungen unter Anwendung von Berechnungsverfahren den maßgebenden A-bewerteten energieäquivalenten Dauerschallpegel des gezählten Kraftfahrzeugverkehrs im Profil quer zur Straßenachse im Stadtkern von Stadtschlaining zu ermitteln. Die Berechnungen haben eine Differenz von 1 dB ergeben. Auf Grund der Differenz von lediglich 1 dB kann davon ausgegangen werden, dass ein Fahrverbot für LKW bei Betrachtung des Verkehrskollektivs keine physisch vernehmbare Absenkung des energieäquivalenten Dauerschallpegels erwarten läßt. Dauerschallpegeländerungen sind erst über 2 dB Differenz physisch wahrnehmbar.

Die Frage der möglichen Hintanhaltung von Erschütterungen kann im Rahmen dieses Gutachtens nicht beantwortet werden, da die auch Grund des derzeitigen LKW-Verkehrsaufkommens auftretenden Erschütterungen in nachvollziehbarer Form nicht quantifiziert werden könne, zumal dieses Phänomene auf Grund des individuellen geologischen Aufbaues des Untergrundes zwischen Straßenkörper und angrenzendem Mauerwerk der, der L240 und L105 benachbarten Häuser und demnach von deren Übertragungsfähigkeit von Stoßwellen, verursacht von den fahrdynamischen Belastungen, abhängig sein dürften.

Gutachten

Im Hinblick auf die Ausführungen im obigen Befund wird folgendes festgestellt:

Bei Betrachtung des A-bewerteten energieäquivalenten Dauerschallpegels, der vom Verkehrskollektiv „MSV“ verursacht wird stellt sich heraus, dass dessen Absenkung, bedingt durch den Wegfall des 50 %igen Durchzugsschwerverkehrsanteiles im Stadtzentrum von Stadtschlaining 1 dB (A) betragen wird.

Die Reduzierung ist physisch nicht wahrnehmbar, weshalb die beabsichtigte gegenständliche Verordnung in diesem Fall nicht geeignet ist, die Anrainer wirksam von Lärm zu schützen.

Müllentsorgung

Immer wieder müssen wir auf die unhaltbaren Zustände bezüglich der undisziplinierten und hohe Kosten verursachenden Art der Müllentsorgung hinweisen und zur sofortigen Beendigung der Ablagerung von Müll neben den Containern aufrufen.



Abfallsammelstelle in Altschlaining - August 2000

Abgesehen davon, dass die Entsorgung dieser „wilden Deponien“ der Stadtgemeinde Stadtschlaining sehr hohe unnötige Kosten verursacht, wird das Ansehen unserer Stadt im wahrsten Sinne des Wortes in den Schmutz

gezogen. Unsere dringende Bitte an die Bevölkerung, halten wir Ordnung und verhindern wir die Verunstaltung unserer Heimatstadt. Machen Sie bitte Mitbürger, die ihren Müll ordnungswidrig entsorgen, auf das Unrecht aufmerksam und scheuen Sie sich nicht davor, Uneinsichtige beim Stadtamt anzuzeigen. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining wird gezwungenermaßen gegen „Müllsünder“ in Hinkunft mit Strafmaßnahmen vorgehen.

Hinkunft mit Strafmaßnahmen vorgehen.

Problemstoffsammlung

Tipps für heiße Tage:

Die Biotonne ohne Geruchsbelästigung und Ungeziefer

Wenn die Biotonne im Sommer stinkt oder von Fliegen- und Schmetterlingen heimgesucht wird, dann liegt es nicht an der Tonne oder am Biomüll. Vielmehr an seinem Benutzer, der irgend etwas falsch macht.

Die Sorge vieler Benutzer der Biotonne ist natürlich berechtigt: Was tun, damit es in den heißen Monaten nicht zu unangenehmen Gerüchen und erhöhtem Anfall von Ungeziefer kommt? Es gibt einige ganz einfache Regeln, um diese Probleme zu vermeiden:

1. Stellen sie die **Biotonne nicht in die Sonne**, sondern an einen schattigen Platz.
2. Geben Sie **keinesfalls flüssige Speisen** (Suppe, Saucen, Marinaden, Bratensaft, uvm.) in die Biotonne, sondern seien sie Flüssigkeiten vorher immer ab.
3. **Sammeln** Sie im Sommer ihre Küchenabfälle in **Papier** (Küchenrolle, Zeitungspapier, Papiersackerl), bevor sie sie ins Vortrenngefäß geben. (Natürlich keine Plastiksackerl verwenden!)

4. **Decken** Sie nach jeder Befüllung den Biomüll in der Biotonne mit **Gartenerde**, alter Blumenerde, Düngerkalk, Urgesteinsmehl oder Sägespänen **ab**.

5. **Befüllen** sie die Biotonnen in Wohnsiedlungen **nicht zur Gänze**. Zwei halbvolle Tonnen sind besser als eine vollgefüllte, denn der Luftpolster behindert die Geruchsentwicklung.

6. Legen sie Zweige oder Holzkeile zwischen Tonne und Deckel, um die **Biotonne zu belüften**.

7. Lassen sie den **Rasenschnitt etwas antrocknen**, bevor sie ihn in die Biotonne füllen.

8. **Reinigen** sie die Biotonne regelmäßig nach der Abfuhr und vor der Wiederbefüllung – im Sommer in entsprechend kürzeren Abständen. Mit dem Gartenschlauch ausspritzen und in der Sonne gut austrocknen lassen genügt.

Der Burgenländische Müllverband im Internet:

www.bmv.at

(Abfuhrtermine, Trenn ABC, Tarife, Service ...)

Rallye-Meisterschaft

Der „Burgenländische Rallye Klub“ mit dem früheren Vizeweltmeister Rudi Stohl als Obmann an der Spitze wird am Freitag, 22. und Samstag, 23. September 2000 im Bezirk Oberwart wieder die „Internationale Forstinger Rallye“ durchführen, die heuer erstmals zu Österreichischen Staatsmeisterschaft zählt. Neben einem internationalen prominenten Teilnehmerfeld werden auch in- und ausländische Medienvertreter und TV-Teams zu dieser Veranstaltung kommen.

Im Zuge der Sonderprüfungen, die durch das Gemeindegebiet von Stadtschlaining führen, wären folgende Straßenabschnitte betroffen:

Sonderprüfung „Glashütten“:

Samstag, 23. September 2000;

Start: 8.15 Uhr und 10.05 Uhr;

Sperre von 7.15 Uhr bis 11.05 Uhr;

Güterweg „Goberling-Glashütten“ vom Ortsende Goberling bis zum Ortsanfang Glashütten bei Schlaining, vom Ortsanfang Glashütten bei Schlaining die Gemeindestraße bzw. Genossenschaftsstraße in Richtung Steinbruch der Firma Postmann bzw. Rumpersdorf, den Gemeindegeweg Rumpersdorf bis zum Ortsanfang von Rumpersdorf.

Sonderprüfung „Eisenzicken“:

Samstag, 23. September 2000;

Start 8.45 Uhr und 10.35 Uhr;

Sperre von 7.45 Uhr bis 11.35 Uhr;

Güterweg „Altschlaining-Karlshof“ vom Ende des bebauten Gebietes in Altschlaining bis zur Einmündung in den Güterweg „Drumling-Karlshof“, auf dem Güterweg „Drumling-Karlshof“ bis zur Einmündung in den Güterweg „Drumling-Eisenzicken“, auf dem Güterweg „Drumling-Eisenzicken“ bis zur Einmündung in den Güterweg „St. Martin in der Wart – Eisenzicken“.

Waldbrände

Die Bevölkerung der Stadtgemeinde Stadtschlaining wird darauf aufmerksam gemacht, dass zum Schutz vor Waldbränden unbedingt auf das Verbot des Feuerentzündens sowie des Rauchens im Wald hingewiesen wird.

Bgld. Volkshochschule

Der Österreicher ist ein „Vereinsmeier“. Das zeigt die beachtliche Zahl von bundesweit über 102.000 Vereinen. Auch das Burgenland ist da keine Ausnahme.

Die Tätigkeit der Vereine ist aber auch sehr wichtig für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Ohne das unermüdliche Engagement der vielen kleinen und größeren Vereine wäre unser Alltags- und Dorfleben um vieles ärmer. Doch das wissen Sie ja am besten.

Allerdings, auch die Vereinswesenarbeit wird immer umfangreicher und schwieriger und will gelernt sein. Ein neuer Volkshochschullehrgang soll daher den Funktionär /Innen und MitarbeiterInnen der Vereine bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Arbeit unter die Arme greifen.

Die Inhalte des Lehrganges sind: Vereine und Gesellschaft, Finanzmanagement, Rechtliche Grundlagen, Fundraising und Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Identity und Marketing sowie Veranstaltungsmanagement. Diese Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln gebucht werden. Die Informationen dazu finden Sie im beiliegenden Folder.

Weiters gibt es noch ein Zusatzangebot an Seminaren für Vereine, das zusätzlich oder auch unabhängig von den Lehrgangsmodulen gebucht werden kann.

Die Burgenländischen Volkshochschulen stehen gerne für persönliche Informationen zur Verfügung, und zwar unter 02682/61363-15 (Dr. Christine Teuschler) oder 03352/34525-22 (Mag. Eva Schwarzmayer).

20. Schlaininger Gespräche

Zauber, Aberglauben und Hexen

Die Direktion der Burgenländischen Landesmuseen lädt Sie herzlichst zur Teilnahme an den diesjährigen „Schlaininger Gesprächen“ ein, die das Thema „Zauber, Aberglauben und Hexen“ behandeln. Die Tagung findet vom Montag, 25. bis Donnerstag, 28. September 2000 in Stadtschlaining, Rathaussaal statt. Die Tagungskosten sowie jene für Mittag- und Abendessen tragen die Veranstalter.

Wochenendbereitschaftsdienst 2000

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und
Bernstein/Unterkohlstätten.

September 2000	Oktober 2000	November 2000	Dezember 2000
3.9. Dr. Verhas	1.10. Dr. Kraus	1.11. Dr. Verhas	3.12. Dr. Kraus
10.9. Dr. Windisch	8.10. Dr. Windisch	5.11. Dr. Kraus	8.12. Dr. Verhas
17.9. Dr. Wagner	15.10. Dr. Wagner	12.11. Dr. Wagner	10.12. Dr. Wagner
24.9. Dr. Verhas	22.10. Dr. Verhas	19.11. Dr. Windisch	17.12. Dr. Kraus
	26.10. Dr. Kraus	26.11. Dr. Verhas	24./25./26.12. Dr. Windisch
	29.10. Dr. Windisch		31.12. Dr. Kraus

☎ Dr. Gerhard **WINDISCH** 03355/2616
☎ Dr. Silvia **VERHAS** 03355/2642

☎ Dr. Johann **WAGNER** 03354/6525
☎ Dr. Andreas **KRAUS** 03354/6323

Blumendorf Neumarkt i.T.

Neumarkt i.T. kann heuer erstmals den Landessieg beim Blumenschmuck-Wettbewerb in der Kategorie I feiern! Gelang im Vorjahr schon der 2. Platz im Landeswettbewerb, strebten die Neumarkter als Bezirkssieger von 1999 und 2000 heuer nach dem höchsten Preis im Land.

Johann Orschek, der Obmann des Verschönerungsvereines, und seine Vorstandsmitglieder motivierten nahezu die gesamte Ortsbevölkerung unterstützend mitzuhelfen, dass Neumarkt i.T. zum schönsten Blu-

mendorf des Landes wird. Die Mühe hat sich gelohnt sie wurde nun entsprechend honoriert.

Obwohl es gerade in diesem Jahr wegen der langen Trockenperiode oft schwierig war, Blumen und Sträucher in voller Pracht zu erhalten, haben die Neumarkter in großartiger Zusammenarbeit das Dorfbild weiter verschönert und am Hauptplatz eine blühende, grünende und sprudelnde Oase der Erholung geschaffen.



HK Immobilien

Zentrale: 7411 Kitzladen 80, Tel: 03359 29 68



Kompetenz und
Erfahrung

Ihr Berater:

Josef Thomas PETSOVITS

Karlshof (Golan) 132
03355 2753 oder 0663 91 71 592

Ab sofort betreue ich für die Firma HK Immobilien den Bereich südliches Burgenland. Wir vermitteln kompetent und seriös Häuser, Grundstücke, Gewerbeobjekte. Wenn Sie etwas zu verkaufen haben, oder etwas kaufen wollen, rufen Sie mich unverbindlich an, ich berate Sie gerne!

Haus in Neumarkt i.T.: Mit viel Liebe saniertes Bauernhaus, 90 qm Wohnfläche, Fußbodenheizung, Tramdecke, Nebengebäude, ca. 1500 qm Grund, ausbaufähig.

Landes- und Bausparkassendarlehen möglich.

Kaufpreis: 1.150.000,-

Neuwertiges Einfamilienhaus am Gieberling (Golan), herrlicher Panoramablick, ca. 100 qm Wohnfläche, komplett geschmackvoll möbliert, Wintergarten, Terrasse, Kamin, SAT, Alarmanlage, Wärmeschutzfassade, äußerst gepflegter Garten (ca. 1000 qm) mit Biotop, Kellerstüberl, Fitnessraum.

Landes- und Bausparkassendarlehen möglich.

Kaufpreis: 2 Mio.

Kriegsopfer- und Behindertenverband

SPRECHTAGE 2000

im Verwaltungsbezirk Oberwart

jeden 2. Mittwoch im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

Mittwoch, 13. September,

Mittwoch, 11. Oktober,

Mittwoch, 8. November und

Mittwoch, 13. Dezember 2000;

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte
in Oberwart, Lehargasse 5

HAUSKRANKENHILFE IN DER UMGEBUNG VON STADTSCHLAINING!

Freiberufliche Diplomkrankenschwester
bietet stundenweise Betreuung für:

- Wundversorgung
- Injektionen, Einläufe
- Pflegeplanerstellung
- Körperpflege bei Behinderung
- Zusammenarbeit mit Hausarzt
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Lebensbegleitung, Gesprächspartnerin etc.

DIPLOMKRANKENSCHWESTER
LACKINGER CHRISTA

Telefon: 03355/3369 (Band)
Email: lackinger-schoenau@xpoint.at
Schönau 3, 7461 Stadtschlaining



Die 28-jährige Evelin David aus Neumarkt i.T. hat nach einer vielseitigen Berufspraxis durch zusätzliche Ausbildung mit abgeschlossener Buchhalter- und Bilanzbuchhalterprüfung die Befähigung für den „Gewerblichen Buchhalter“ erlangt und sich nun selbständig gemacht. Sie bietet ihr Wissen und Know-How im Besonderen jenen Klein- und Mittelbetrieben an, dessen Buchhaltungsumfang eine im Betrieb beschäftigte Person nicht rechtfertigt. Evelin David ist sehr flexibel und erledigt ihre Buchhaltung wahlweise in ihrem Betrieb oder von ihrem Telearbeitsplatz in Neumarkt i.T. Bei Interesse und für unverbindliche Informationen rufen Sie doch einfach an: Tel. 03355/2069 oder 0676/48 06 330.

Realitätenverkauf

Wie dem Stadtamt STADTSCHLAINING mitgeteilt wurde, stehen derzeit folgende Häuser zum Verkauf:

Ehemaliges Fabriksgebäude, Altschlaining 122, zu verkaufen:

Kontaktperson: Edith Susanne POCK, 7461 Altschlaining 121, Tel.: 03355/2276.

Geschäftslokal (ca. 180 m²) Neumarkt i.T. 81, zu vermieten:

Kontaktperson: Anna MÜLLER, 7461 Neumarkt i.T. 80.

Wohnhaus in Neumarkt im Tauchental 97 zu verkaufen:

120 m² Wohnfläche mit Garten, renoviert; Anfragen unter Tel.Nr.: 03355/3299.

2 Wohnungen Hauptplatz 10 zu vermieten:

je 3 Zimmer, ca. 75 m², neu adaptiert
Anfragen bei: Werner STEINHAUSER, 8020 Graz, Göstinger Straße 34c, Tel.: 0664/4434932 oder 0316/813953.

Geschäftslokal Baumkircher Gasse 9 zu vermieten:

Kontaktperson: Mag. Walter WERDERITSCH, 7461 Zur Kapelle 2, Tel.: 03355/2354.

Haus Baumkircher Gasse 4 zu verkaufen:

Kontaktperson: Dr. Edeltraud WALENTA, 2095 Drosendorf, Altstadt 18, Tel.: 02915/2232.

Haus Baumkircher Gasse 6 zu verkaufen:

Kontaktadresse: Notariat Dr. Milan LINZER, 7400 Oberwart, Hauptplatz 14, Tel.: 03352/32274.

Haus Vorstadtgasse 9 zu verkaufen:

Kontaktperson: Petra WICHMANN, 1040 Wien, Große Neugasse 5/11, Tel.: 01/5868050.

Haus Schönau 8 mit Garten zu verkaufen:

Kontaktperson: Erna KLENNER, 7461 Goberling 19, Tel.: 03355/2287.

Wohnung (125 m²) Lange Gasse 32, 7461 Stadtschlaining zu vermieten:

Kontaktperson: Univ.Do. Dr. Werner SVOBODA, 7461 Stadtschlaining, Lange Gasse 40, 03355/2203 und 01/7125402.

Wohnhaus in Stadtschlaining zu verkaufen:

Kontaktperson: Prof. Mag. Arch. Pleyer Johann, 2345 Brunn/Geb., Scheibengasse 9, Tel.: 02236/32165.

Genossenschaftswohnung (Maisonette - 111 m²) in Stadtschlaining zu verkaufen:

Erstbezug 1996; Übernahme ins Eigentum in sechs Jahren und Garagenbenützung möglich, Balkon; Kontaktperson: Fam. Wukitsch, 7461 Stadtschlaining, Feldgasse 20/5, Tel.: 03355/2799 oder 0664/39 26 915.

GRUNDSTÜCKE ZU VERKAUFEN:

Ortsteil ALTSCHLAINING:

Wald: Grundstück-Nr. 444/1 (5,2624 ha); Kontaktadresse: Bgld. Landesregierung, 7000 Eisenstadt, Freiheitsplatz 1, Tel.: 02682/600-2697 (Hr. Mag. Hedl).

Ortsteil GOBERLING:

Hausplatz: Grundstück Nr. 855/3 (706 m²); Kontaktperson: Lieselotte HEIDINGER, 7400 Oberwart, Wiener Straße 1/3/9.

Hausplatz: Grundstück Nr. 27 (Garten mit 1508 m²); Kontaktperson: Ljudmila BAYER, 2331 Vösendorf, Schloßplatz 3, Tel.: 01/6091519 nur abends.

Hausplatz: Grundstück Nr. 180 (ca. 2.000 m²); Kontaktperson: Josef KALCHBRENNER, 7051 Großhöflein, Rechte Steinzeile 22, Tel.: 02682/64731.

Grundstücke: Baufläche, Garten und Waldgrundstücke; Kontaktperson: Ing. Gerhard und Ursula PAHR, 2340 Mödling, Winzergasse 4/15, Tel.: 02236/26489.

Sie wollen ...

Ihr Einfamilienhaus, Bauernhaus oder Grundstück verkaufen?

LANDSITZ IMMOBILIEN

7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1, Tel. 03355 / 2775

Grundstücke: Landwirtschaftl. Flächen (Äcker), Grundstücke-Nr. 358 (2.238 m²), 501 (2.892 m²) und 665 (2.893 m²); Kontaktperson: Irma SZABO, 7501 Unterwart 76.

Wald: Grundstück Nr. 561 (11.288 m²); Kontaktperson: Walter PLEYER, 7503 Großpetersdorf, Blumentalstraße 59, Tel.: 03362/7193.

Grundstücke: Wald: Grundstück Nr. 678 (11.588 m²) und 699/1 (2.743 m²); landwirtschaftl. Fläche: Grundstück Nr. 699/2 (1.261 m²); Kontaktadresse: Bgld. Landesregierung, 7000 Eisenstadt, Europlatz 1, Tel.: 02682/600-2697 (Hr. Mag. Hedl).

Grundstücke: Landwirtschaftl. Flächen im Gesamtausmaß von 12.842 m². Kontaktperson: Richard SCHOSTARITS, 7321 Lackendorf, Gartenzeile 2, Tel.: 02619/67368.

Grundstück Nr. 1232 Wald im Ausmaß von 1,2692 ha zu verkaufen. Anfragen an: Familie ROSENBLATTL, 7432 Oberschützen, Aschauer Straße 17, Tel. Nr. 03353/7588.

Grundstück Nr. 810 (8.293 m² - landwirtschaftliche Fläche), 813 (890 m² - mit Bauplatz), 814 (10.490 m² - mit Bauplätze) und 815 (35.063 m² - Wald) günstig zu verkaufen. Kontaktperson: Helmut PLEYER, Feldgasse 22/6, 7461 Stadtschlaining, Tel. 03355/21037.

Ortsteil NEUMARKT i.T.:

Hausplatz (Dornau): Grundstück Nr. 1387/18 (894 m²); Kontaktperson: Helene BRANTNER, 1220 Wien, Rennbahnweg 56/1/45.

Hausplätze: Grundstück Nr. 38 (606 m²), Grundstück Nr. 39 (607 m²); Kontaktperson: Immobilienkanzlei Prigge & Mair Immobilien OEG, 5020 Salzburg, Lasserstraße 11, Tel.: 0662/879597 oder 885546; Fax: 0662/887627.

Ortsteil STADTSCHLAINING:

Hausplatz: Grundstück Nr. 1851 (6.251 m²); Kontaktperson: Walpurga PUM u. Mitbes., 1120 Wien, Fraungrubergasse 1/5/5, Tel.: 01/8137308 oder 01/71114 DW 372 (Büro).

Zwei Hausplätze zu verkaufen:

Kontaktperson: Fam. FISCHER, 7461 Stadtschlaining, Zur Kapelle 7, Tel.: 03355/2459 oder 0663/054938.

Grundstücke Nr. 1361, 1362, 1363 (landw. genutzt), Ried Birkenwald zu verkaufen

Kontaktperson: Anita BERGER, Tel.Nr.:01/7206044 (nur abends).

Grundstücke: Äcker im Ried Hochfeld, Grundstücke Nr. 1368/23 u. 1375/24 (5.861 m²); Kontaktperson: Walter OSTERMANN, 7434 Stuben 135, Tel.: 03354/6946.

Grundstücke: Grundstücke im Ried Oberhaid, Grdst.Nr. 1731/2 (2.200 m²) und 1732/2 (2.058 m²); Kontakt: Fa. Wienerberger, z.H.: Hr. SCHWABL, Tel.: 01/60192-860.

Grundstück Nr. 1673, KG Stadtschlaining zu verkaufen; teilweise als Bauland-Wohngebiet gewidmet; Kontakt: Gerda SCHRANZ, Rathausplatz 1, 7423 Pinkafeld.

Vereinsauflösung

Der Verein „Tiefkühlanlagenverein Drumling“ mit dem Sitz in 7400 Drumling hat sich in seiner Generalversammlung am 2. Mai 2000 freiwillig aufgelöst.

Gesundheitsturnen
Dienstag, 19. September um 18.45
Uhr im Turnsaal des
Kindergartens Stadtschlaining

Übernahme der Gartenpflege

Der Verein „Kastell Dornau“, Wohnheim, 7503 Neumarkt i.T. 87 übernimmt im Rahmen der Beschäftigungstherapie zuverlässig und preiswert Ihre Gartenarbeit. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen Herr Greiner oder Frau Konrath unter 03362/73 33.

Jagdausschuss Drumling

Hr. Erhard Saurer, Drumling 8 ist neuer Jagdausschuss-Obmann in Drumling.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1

Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1

E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at

Homepage: www.stadtschlaining.co.at

Druck: Oberwart Druck,

7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 57,

Tel. 03352/38517, Fax: 03352/38517-4

Bezirks-Blumenschmuckwettbewerb 2000

Beim Bezirks-Blumenschmuckwettbewerb im heurigen Jahr wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Kategorie I (bis 600 Einwohner):

1. Platz Neumarkt i.T.
2. Platz Goberling
3. Platz Neuhaus i.d.W.
4. Platz Rettenbach
5. Platz Redlschlag
6. Platz Rohrbach a.d.T.
7. Platz Kotezicken
8. Platz Großbachselten
9. Platz Kleinbachselten

Kategorie II (601 -1500 Einwohner):

1. Platz Bad Tatzmannsdorf
2. Platz Stadtschlaining
3. Platz Wolfau
4. Platz Bernstein
5. Platz Oberdorf
6. Platz Mischendorf

Kategorie II (über 1500 Einwohner):

1. Platz Pinkafeld
2. Platz Riedlingsdorf
3. Platz Rechnitz

Veranstaltungskalender - September:

Samstag, 2.9.

Ausflug der SPÖ Goberling

Sonntag, 3.9.

14.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich Fertigstellung der Renovierungsarbeiten bei der evangel. Kirche Goberling.

Samstag, 9.9.

20.00 Uhr: Klavier-Konzert im Granarium der Burg Schlaining

Freitag, 15.9.

22.00 Uhr: Rock'n Roll Show in Stadtschlaining

Freitag, 15. bis Samstag, 16.9.

2. Bikertreffen in Stadtschlaining

Samstag, 16.9.

KIXX in Stadtschlaining

Sonntag, 17.9.

7. Radmarathon beim Sporttreff

Montag, 25. bis Donnerstag, 28.9.

Schlaininger Gespräche

Samstag, 30.9.

17.00 Uhr: Friedensgebet in der Burgkapelle



ART CULT und DIE
SCHLÖSSERSTRASSE präsentieren:

KLAVIERKONZERT
von István BONYHÁDI



am Samstag, 9. September 2000 um 20.00 Uhr
Burg Schlaining;

im Granarium der

Eintritt: S 180,- - Karten im Tourismusbüro erhältlich!



Am 30. Juni 2000 wurde anlässlich des ORF-Sommerfestes von Radio Burgenland auch das Stadtmuseum in der Baumkircher Gasse (neben Raika) eröffnet. Ein besonderes Unikat der Ausstellung stellt sicherlich das Burg- und Stadtmodell von Leo Hebler dar. Die Ausstellung kann täglich von 9.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr gegen Voranmeldung im Tourismusbüro besichtigt werden.



Anlässlich der Eröffnung des Kulturlehrpfades in Neumarkt i.T. hat die Volksschule in Zusammenarbeit mit Vereinen und Eltern die Geschichte und die kulturellen Hintergründe von gestern und heute aufgearbeitet. Durch Fotos und Zeichnungen, aber auch durch Plakate und Texte haben die Schüler die Kulturgeschichte beeindruckend dargestellt.



Das diesjährige ORF-Sommerfest von Radio Burgenland war wieder einmal sehr gut besucht. Vor allem die Darbietungen der Schulen fanden großen Anklang.



Fotos: Franz Weber

Im evangelischen Gemeindezentrum in Stadtschlaining konnte während der Sommermonate Juli und August die Ausstellung „Künstler für den Frieden“ besichtigt werden. Insgesamt zeigten 16 Künstler ihre Werke.



Beim „Golan Heurigen“ der Familie Petsovits fand bereits die dritte „Lange Nacht der Wörter“ statt. Die Lesenacht wurde von Landesrat Helmut Bieler eröffnet und fand tollen Anklang bei den Besuchern.



Fotos: Franz Weber

Anlässlich „20 Jahre Kindergarten Stadtschlaining“ fand vor dem Rathaus die Feierlichkeit statt, wobei auch eine eigene Ausstellung im Rathaushof eröffnet wurde. Sie ist derzeit noch in der Burg Schlaining (Museumsshop) zu besichtigen.